

Hunde und Katzen suchen ein Zuhause

Kinderreporter erkunden das Hamelner Tierheim

VON DER KLASSE 3B DER
GRUNDSCHULE FISCHBECK

Kleine Fragen. Große Antworten. Nach diesem Prinzip sind die Kinder der Klasse 3b der Grundschule Fischbeck als Kinderreporter im Rahmen des ZIG-Projekts unterwegs. Das Interview führten die Schülerinnen und Schüler im Hamelner Tierheim. Dort trafen sie auf Claudia Gebhardt, die Tierheimleiterin, aber auch auf viele Vierbeiner.

Claudia Gebhardt, die gemeinsam mit Heidi Ballermann das Tierheim leitet, erzählt den Drittklässlern, dass das Hamelner Tierheim es sich zur Aufgabe gemacht hat, in Not geratene Hunde und Katzen ärztlich zu versorgen, ihnen eine vorübergehende neue Bleibe zu schaffen und sich für sie um eine gute Weitervermittlung in ein neues Zuhause zu bemühen.

Zurzeit sind 15 Hunde, 15 Katzen und 3 Kaninchen im Tierheim untergebracht sind. Die Anzahl der hier

lebenden Tiere variiert von Tag zu Tag – je nachdem wie viele Tiere gebracht oder weitervermittelt werden. So sind es jährlich zirka 400 Katzen und zirka 200 Hunde, die eine Zeit im Tierheim verbringen und dann einen neuen Besitzer bekommen.

Es gibt zahlreiche Gründe, weshalb die Tiere hier sind. Manchmal laufen Hunde oder Katzen von Zuhause weg und werden dann als Fundtiere im Tierheim abgegeben. Einige von ihnen haben keine schöne Vergangenheit, andere wurden von Menschen angeschafft, die dann feststellten, dass sie doch zu wenig Zeit für ihr Tier haben. Manch alter oder kranker Mensch muss sein Tier in die Obhut des Heims geben, weil er es nicht mehr schafft, sich zu kümmern oder es stellt sich heraus, dass Tierbesitzer eine Tierhaarallergie haben.

Die Tierheimmitarbeiter tun alles, damit sich die Vierbeiner wohlfühlen. Die Hunde haben einen ganz



Hannes und Berkant bestaunen die Pinwand mit Fotos und Zeitungsausschnitten im Hamelner Tierheim.

regelten Tagesablauf und bekommen viel Zuwendung. Es gibt fünf große Wiesen, auf denen die Hunde viel Auslauf haben. Außerdem hat jedes Tier einen eigenen Zwinger oder Raum, in dem viele Decken und Kissen liegen.

Jeden Samstag erscheint in der DEWEZET die Anzeige „Das Tier der Woche“, welche dazu beiträgt, dass viele der im Tierheim

gestrandeten Tiere möglichst bald wieder einen neuen Besitzer oder eine neue Besitzerin finden. Dabei wird von den Mitarbeitern des Tierheims sehr darauf geachtet, dass die Tiere, ihre neuen Besitzer und ihre neue Umgebung zueinander passen. Wer einen Hund aus dem Tierheim aufnimmt, muss eine Schutzgebühr von 150 Euro bezahlen. Die Gebühr für

eine Katze beträgt 120 Euro, die für ein Kaninchen 60 Euro.

Damit werden die Kosten für das Chippen, Impfungen, Kastrationen oder Wurmkuren gedeckt.

Die Kastration der Tiere ist den Mitarbeitern des Hamelner Tierheims ein besonderes Anliegen, um besonders in der Katzenwelt weiteres Elend zu verhindern. Sie unterstützen

kontrollierte Futterplätze von kastrierten verwilderten Hauskatzen und helfen nach besten Kräften auch Tierschutzvereinen im europäischen Ausland.

Das Hamelner Tierheim ist für jegliche Unterstützung sehr dankbar. Die Pflege, die Unterbringung und die ärztliche Versorgung der Tiere sind sehr kostenaufwendig und das Tierheim ist somit ständig auf Geld- und Sachspenden angewiesen.

Jede Spende hilft! Sowohl Futterspenden und Betriebsmittel sind stets willkommen, als auch handwerkliche Arbeiten (Reparatur und Instandhaltung) sind dem Tierheim eine große Hilfe. Wer möchte, kann sich auch ehrenamtlich dort engagieren, mit Hunden Gassi gehen oder Streichelzeit mit Katzen verbringen.

Wer überlegt, sich einen Hund, eine Katze oder ein Kaninchen anzuschaffen, sollte auf jeden Fall einmal dem Hamelner Tierheim einen Besuch abstatten!